

UniNUN - Podcast



Booklet zum Podcast
Henning Koopmann

Lebenskunst und Wirtschaft – ein Gespräch mit Henning Koopmann im Rahmen des Studium Generale Lebenskunst der UniNUN

Was hat Wirtschaft mit Lebenskunst zu tun? Und wie lassen sich Sinn, Menschlichkeit und unternehmerisches Handeln miteinander verbinden? In diesem Podcast begegnen sich Henning Koopmann und Christoph Röckelein zu einem Gespräch, das klassische Vorstellungen von Wirtschaft bewusst erweitert.

Henning Koopmann arbeitete im Top-Management unterschiedlicher Konzerne. Seit 2013 ist er selbstständig tätig und arbeitet vor allem mit NGOs, Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen. Im Zentrum seines Denkens steht die Verbindung von Mensch, Sinn und Dienstleistung. Wirtschaft ist für ihn kein rein funktionales System, sondern ein Raum menschlicher Beziehungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Im Gespräch wird deutlich, wie sehr diese Haltung biografisch gewachsen ist. Henning beschreibt seinen eigenen Weg – von einer stark verstandesorientierten Perspektive hin zu einer Haltung, die stärker vom Fühlen, von Intuition und innerer Klarheit geprägt ist. Coaching und persönliche Entwicklung spielen dabei eine entscheidende Rolle. Diese Verschiebung verändert nicht nur den Blick auf Arbeit, sondern auch auf das eigene Leben.

Christoph Röckelein ordnet diese Erfahrungen in den Kontext der Bildungsarbeit der UniNUN ein. Dabei rücken immaterielle Aspekte von Bildung in den Fokus: Beziehungen, Kommunikation und Wahrnehmung. Es geht um Fähigkeiten, die sich nicht einfach messen lassen, aber entscheidend dafür sind, wie wir handeln und miteinander umgehen.

Ein weiterer zentraler Gedanke ist die Entfaltung in Organisationen. Henning beschreibt, wie sich positive und oft unerwartete Entwicklungen dort zeigen, wo Menschen mit einer offenen, zugewandten Haltung agieren. Wirtschaft wird hier als lebendiger Prozess sichtbar – nicht als starres System, sondern als etwas, das sich im Miteinander gestaltet.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs verschränken sich die Begriffe Selbstführung und Lebensführung. Für Henning sind sie im Kern identisch: Es geht um die Kunst, ein gelungenes Leben zu führen. Selbstführung bedeutet dabei vor allem, bewusst mit sich selbst umzugehen – wahrzunehmen, was ist, und zu reflektieren, was sich verändern darf. Achtsamkeit wird so zu einer zentralen Praxis, die alle Lebensbereiche durchzieht: von Beziehungen über Selbstfürsorge bis hin zum Umgang mit der Natur.

Dieser Podcast lädt dazu ein, Wirtschaft neu zu denken – nicht nur als System von Leistung und Effizienz, sondern als Ausdruck menschlicher Haltung und Sinnsuche.

Viel Freude beim Hineinhören.



▶ Podcast Mediathek



Henning Koopmann – Wirtschaft neu denken

Über dreißig Jahre Führungsverantwortung – und die entscheidende Frage kommt danach: Wozu das alles?

Henning Koopmann hat diese Frage nicht verdrängt. Er hat sie zugelassen. Und sie hat ihn verändert.

Als Geschäftsführer, Vorsitzender der Geschäftsführung und Mitglied von Aufsichts- und Beiratsgremien trug er Gesamtverantwortung für Organisationen mit mehreren tausend Mitarbeitenden. Er hat ein traditionsreiches Versandhandelsunternehmen in ein zukunftsfähiges E-Commerce-Modell transformiert – mit einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von rund 24 Prozent pro Jahr, einem Umsatz von ca. 1,2 Milliarden Euro und bis zu 3.200 Menschen, für die er Verantwortung trug. Massive Verluste im hohen zweistelligen Millionenbereich hat er Schritt für Schritt zurückgeführt – bis an die Gewinnschwelle. Im mittelständischen Kontext hat er ein Handelsunternehmen mit stationärem und digitalem Vertrieb von rund 3 auf etwa 8 Millionen Euro Umsatz entwickelt – trotz erheblicher externer Krisen, sozial verantwortlich restrukturiert, verbunden mit der Integration benachteiligter Menschen und der Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Einrichtungen.

Das ist die Seite, die Zahlen erzählen können.

Was sie nicht erzählen: dass parallel dazu – still, über viele Jahre – eine innere Haltung gewachsen ist. Selbstreflexion. Innere Klarheit. Besonnenheit. Eine hohe Aufmerksamkeit für Menschen und für das, was in Organisationen wirklich geschieht. Entscheidungen entstehen für Henning Koopmann aus der Verbindung von analytischer Schärfe, Erfahrung und innerer Ruhe – nicht trotz der Tiefe, sondern durch sie.

Heute bringt er beides dort ein, wo es am meisten gebraucht wird: bei NGOs, Stiftungen und ethisch ausgerichteten Unternehmen, die vor komplexen wirtschaftlichen Herausforderungen stehen – unsichere Einnahmen, steigende Erwartungen, vielschichtige Stakeholder-Landschaften. Denn er weiß: Sinn lässt sich nicht formulieren, ohne ihn auch wirtschaftlich zu tragen. Tragfähige Geschäfts- und Erlösmodelle, klare Governance, stabile Strukturen – das ist keine Absage an den Auftrag. Das ist seine Voraussetzung.

Was ihn ins Studium Generale Lebenskunst führt, ist keine Bilanz. Es ist eine Frage – eine, die er für sich selbst durchlebt hat: Wie kann Wirtschaft Ausdruck menschlicher Haltung sein?





Kontakt

Dr. Christoph Röcklein
Geschäftsführer
info@uninun.de
www.uninun.de